

# Bruder-Klausen-Weg: Stans – Flüeli-Ranft – Sachseln



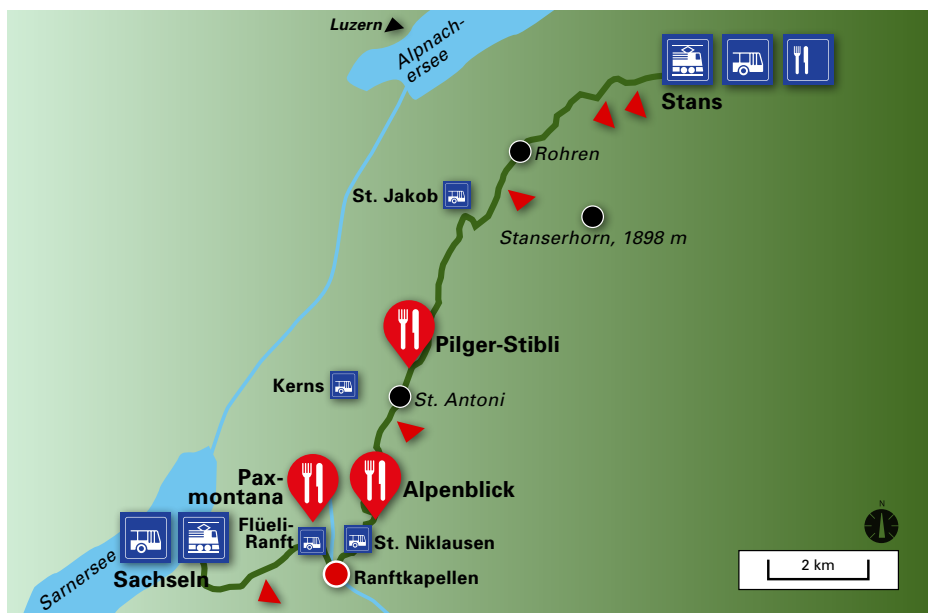
mittel | 6 h | 21 km | 837 Hm ↓ 816 Hm | Flüeli-Ranft | St. Anton, St. Niklausen | Jun – Okt

Wanderung auf dem Bruder-Klausen-Weg (Nr. 571) von Stans zur Ranft mit den Kapellen, wo einst Bruder Klaus lebte, und weiter nach Flüeli-Ranft und Sachseln am Sarnersee.

**Ausgangspunkt:** Stans – Bahnhof  
**Endpunkt:** Sachseln – Bahnhof  
**Einkehr:** Unterkunft und Verpflegung: Flüeli-Ranft (Jugendstil-Hotel Paxmontana)  
 nur Verpflegung: Pilger-Stibli (St. Antoni), St. Niklausen (Rest. Alpenblick)  
**Anforderungen:** gelb markiert – T1  
**Highlights:** Aussicht auf den Sarnersee, Ranftkapellen, Wohnhaus von Bruder Klaus

00.00 h	Stans, 451 m	
01.00 h	Murmatt, 634 m	
02.00 h	St. Jakob (Ennetmoos), 573 m	
03.00 h	Pilger-Stibli, 679 m	
03.55 h	Bethanien, 794 m	
04.00 h	St. Niklausen, 771 m	
04.40 h	Ranft, 642 m	
05.00 h	Flüeli-Ranft, 728 m	
06.00 h	Sachseln, 470 m	

Wanderkarte



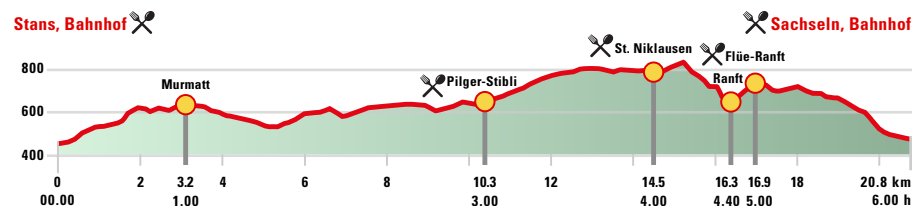
## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof** in **Stans**. Der **Bruderklausenweg** führt von **Stans** nach **Flüeli Ranft** und weiter nach **Sachseln**. Auf diesem Weg ritt *Heimo Amgrund* in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 in den Ranft und überbrachte der Tagsatzung in Stans den Rat von Bruder Klaus, der den Frieden brachte.

Die Route wurde zum 500-Jahr-Jubiläum renoviert und mit dem kreisförmigen Visionsbild-Signet des **Bruder Klaus** markiert. Er ist weitgehend identisch mit dem **Jakobsweg Stans-Ranft**. Der **Bruderklausenweg** beginnt bei der **Kirche** in **Stans** und führt die **Knirrigasse** hinauf zur **Kapelle Maria zum Schnee**.

Nach dem Überschreiten der **Stanserhornbahn** geht es weiter via **Hubel, Murmatt, Obwil** nach **Wilti**. Von dort führt der Wanderweg am Waldrand des **Rohrnerbergs** entlang, vorbei an einem schönen Rastplatz. Dann führt er hinab zum Weiler **Halten** und weiter nach **Rüttimattli** – oberhalb **St. Jakob (Ennetmoos)** – wo man die Grenze zwischen Nid- und Obwalden überschreitet. Wer will, kann die Wanderung um rund zwei Stunden abkürzen und mit dem Bus hierher fahren. Über **Äberen** erreicht man das **Mei-Chäppeli**, anschliessend geht es weiter nach **Lätten**. Kurz vor **St. Antoni** führt der Pilgerweg am **Pilger-Stibli** vorbei. Ein Selbstbedienungsladen mit Getränken lädt zur Pause ein. Auch eine Toilette findet man dort.

An Bauernhöfen vorbei gelangt man zur **Kapelle St. Antoni**. Der Weg biegt nun auf einen schmalen Pfad ab, hinauf auf einen kleinen Grat. Ein fantastisches Panorama mit Blick auf den **Sarnersee** eröffnet sich. Über **Egg**, am **Kloster Bethanien** vorbei, geht es nach **St. Niklausen**. Beim **Restaurant Alpenblick** (+41 41 660 15 91) wird die Kantonsstrasse überquert, und es folgt der Abstieg in den **Ranft**. Der kleine Umweg über die **Kirche St. Niklausen** beginnt schon beim Wegweiser «**Kapelle**» und führt von der Kirche etwas steiler und über die **Möslikapelle** in den **Ranft** hinab. Tief unten in der Schlucht der **Melchaa** lebte einst **Niklaus von Flüe** (1417-1487) als Einsiedler in einer kargen Zelle. Die zwei **Ranftkapellen**, die seit Jahrhunderten den Pilgern offen stehen, lohnt eine Besichtigung. Im Sommer 1984 besuchte Papst Johannes Paul II. auf seiner Schweizer Reise den Wallfahrtsort **Flüeli-Ranft**.



# Bruder-Klausen-Weg: Stans – Flüeli-Ranft – Sachseln



WegWandern.ch



**Niklaus von Flüe**, oder **Bruder Klaus** wie er genannt wurde, verbrachte seine letzten 20 Jahre in der Schlucht. 1467 verliess er seine Frau und seine 10 Kinder und begab sich auf die Pilgerreise. Er kam allerdings nur bis Liestal und kehrte wieder zu seinem Geburtsort in die **Ranft** zurück, um fortan bis zu seinem Tod als Einsiedler zu leben.

Von der oberen Kapellen führt ein breiter, geteuerter Weg hinauf nach **Flüeli-Ranft**, wo man die **Bushaltestelle** und das **Wohnhaus** von **Bruder Klaus** findet. Am Ortseingang sieht man das schon von weit her sichtbare **Jugendstil-Hotel Paxmontana** (+41 41 666 24 00) mit seinen Türmchen. Das historische Hotel aus dem Jahr 1896 widerspiegelt Schweizer Hotelgeschichte. Diese ist von der historischen Hotel-Zufahrt bis hin zu den liebevoll restaurierten Deckenmalereien und Stukaturen, in den Sälen und Hotelzimmern allgegenwärtig.

Vom **Hotel Paxmontana** führt der Wanderweg hinab via **Lanzenbüel** zum **Bahnhof** in **Sachseln** am **Sarnersee**.



**WARUM** BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN

**LEBENSSTIL?**

WEIL GESUNDHEIT  
ALLES IST

**SWICA**

swica.ch/fit